



Prof. Dr. Klaus Bieberstein

Das Heilige bauen

Tempel – Felsendom –
Westmauer (Klagemauer)



ONLINE
Dienstags, 9., 16., 23.
und 30. Januar 2024
jeweils 18.00 bis 20.00 Uhr

Prof. Dr. Klaus Bieberstein hatte bis 2021 den Lehrstuhl für Alttestamentliche Wissenschaften an der Universität Bamberg inne und ist ein international ausgewiesener Experte für die Archäologie, Geschichte und Theologie Jerusalems.



Foto: © Florian Bruskern

Dienstag, 9. Januar 2024 – Teil I

Die Geschichte der Tempelbauten in der Levante

Archäologische Grabungen zeigen, wie die ersten Tempel entstanden und schließlich jene Form fanden, die dem Tempel von Jerusalem zugrunde lag. Von diesem ist allerdings nur noch die Tempelplattform aus der Zeit von König Herodes dem Großen erhalten. Wie der Bau selbst ausgesehen hat, können wir nur mittels seiner antiken Beschreibungen rekonstruieren.

Dienstag, 16. Januar 2024 – Teil II

Die theologischen Deutungen des Tempels von Jerusalem

Der Tempel vollzieht eine Ausgrenzung des Heiligen in Stein. Doch was ist heilig? Und wo wohnt Gott? Mit diesen Fragen wurde schon in biblischen Zeiten intensiv gerungen, und die überlieferten biblischen und außerbiblischen Texte erlauben uns, diesem Ringen um Gott gedanklich nachzugehen – und uns selbst in die Geschichte dieses Gottesdenkens einzuordnen.

Dienstag, 23. Januar 2024 – Teil III

Der Felsendom in der Tradition des Tempels

Auch nach der Zerstörung des Tempels durch Titus hielten Jüdinnen und Juden am geistigen Zentrum des Tempels fest, und Muhammad knüpfte in seiner Verkündigung auf seine Weise an diese Tradition an. Unter Kalif Umar wurde der heilige Platz wieder der Gottesverehrung zugeführt und unter Kalif Abd al-Malik in seinem Zentrum der Felsendom errichtet, der von jüdischen und christlichen Stimmen als Wiederherstellung des Salomonischen Tempels betrachtet wurde.

Dienstag, 30. Januar 2024 – Teil IV

Die Westmauer in der Tradition des Tempels

Zwar wurden Jüdinnen und Juden seit frühislamischer Zeit in ihrer Gottesverehrung vom heiligen Platz abgedrängt, doch hielten sie an der bleibenden Gegenwart Gottes an dieser geistigen Achse fest. In dieser Ausrichtung auf die bleibende Gegenwart Gottes gründet die Gebetstradition an der Westmauer, die im Laufe der Zeit zu einem identitätsstiftenden Ort des Judentums wurde und aus christlicher Perspektive meist als „Klagemauer“ bezeichnet wird.



Foto: Westmauer © Gerit Eichmann

Livestream-Zugang:

<https://uni-bamberg.zoom.us/j/92562963784>

Meeting-ID: 925 6296 3784

Kenncode: 8V=Dg=



Ihre Teilnahme ist kostenlos und ohne Anmeldung möglich.

Handout: Damit Sie den größtmöglichen Nutzen aus der Vortragsreihe ziehen können, stellen wir Ihnen gerne vor dem jeweiligen Vortrag Handouts per E-Mail zur Verfügung.



Bitte melden Sie sich bei Interesse schriftlich bis **Montag, 8. Januar 2024** an:

- | auf kath-akademie-bayern.de/veranstaltungen
(s. QR-Code)
- | oder per E-Mail: anmeldung@kath-akademie-bayern.de
- | oder auch klassisch per Post.

Organisation:

Dr. **Stephanie Janz**, Studienleiterin an der Katholischen Akademie in Bayern

Unser Kooperationspartner bei dieser Veranstaltung:

**PAULUS
AKADEMIE
STELLT
FRAGEN
ZUR
ZEIT**

Katholische Akademie in Bayern

Mandlstraße 23 · 80802 München · U3/U6 Münchner Freiheit

Telefon: 089 38102-111 · Telefax: 089 38102-103

info@kath-akademie-bayern.de · www.kath-akademie-bayern.de

